

Freiwillige Feuerwehr Markt Mooskirchen: Rückblick auf das Geschehen im Jahr 1993

Bei der 108. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen, die traditionellerweise am Heiligen-Drei-König-Tag im Gasthof Hochstrasser stattfand, konnten Kommandanten und Amterführer auf viele Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 1993 zurückblicken.

Es zählt schon seit Jahrzehnten zum guten Ton bei der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen, daß der Tag der jährlichen Vollversammlung mit dem gemeinsamen Besuch des „Sternsinger-Gottesdienstes“ in der Pfarrkirche begonnen wird.

Begrüßung und Totengedenken

Mit herzlichen Worten begrüßte der Kommandant der Wehr, BR Erwin Draxler, die zahlreichen Anwesenden, besonders den Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, EHBI Johann Trost, mit Herren des Gemeinderates, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug und neben den fast vollzählig erschienenen aktiven Wehrmitgliedern die Ehrendienstgrade EOBI Franz Trost, EHLm Heinrich Leber und die Ehren-Löschmeister Franz Higgersberger, Johann Fändrich, Johann Hochstrasser, Rudolf Graschi und Ladislaus Wilk.

Nach Feststellung der Beschlußfähigkeit gedachten die Anwesenden in Ehrfurcht der im Laufe des Jahres 1993 verstorbenen unterstützenden Mitglieder bzw. Patinnen: Altbürgermeister Engelbert Huber, Johann Hörmann, Anna Rabenseifner, Elfriede Schabl und Anna Bretterklieber. Alle Genannten hat viele Jahre lang eine ausgesprochen enge Beziehung mit der Wehr Mooskirchen verbunden, sie waren allesamt wertvolle und großzügige Förderer und haben sich durch ihr vorbildliches Verhalten ein ehrendes Gedenken bewahrt. Besonders Altbürgermeister Engelbert Huber hat sich in seiner aktiven Zeit als Gemeindeoberhaupt mit Nachdruck und Überzeugung für alle Belange der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen eingesetzt und bestmögliche Unterstützung gewährt.

Tätigkeitsbericht 1993

Von der Verlesung des Protokolls der letztjährigen Wehrversammlung wurde einstimmig Abstand genommen, auch, um mit großer Aufmerksamkeit dem Tätigkeitsbericht von Verwalter OLM Josef Pirstinger zu folgen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen gehören am Berichtstag 42 Mann aktiv an, dazu kommen acht Ehrenmitglieder, was einem Gesamtstand von 50 Mann entspricht.

Bis zum Ende des abgelaufenen Jahres wurden 219 Ausrückungen registriert, der damit freiwillig zur Verfügung gestellte Zeitaufwand darf wiederum als beachtlich bezeichnet werden.

Zu fünf Bränden, zwölf technischen Einsätzen und 33 sonstigen Einsätzen wurden die Wehrmänner gerufen, hatten zwei Hochwassereinsätze in Krottendorf mit einer Einsatzdauer von 17 Stunden zu absolvieren, führten monatlich eine Funksprechprobe durch. An insgesamt 24 Übungen und Schulungen nahmen 289 Mann teil, zwei Vorbereitungen waren für den Bewerb „Funkleistungsabzeichen in Bronze“ erforderlich, in vier Fällen wurde Wehrkameraden zu Ehrentagen gratuliert, ebenfalls viermal war man zur Teilnahme an Begräbnissen gerufen. Vier kirchliche Festtage in der Pfarre wurden besucht, 14mal wurden Veranstaltungen fremder Wehren besucht, 15 Ausrückungen galten der Aufbringung finanzieller Mittel für die Wehr, sechs sportliche Ausrückungen (Eissschießturnier im Bezirk, im Verein, gegen die Freiwillige Feuerwehr Pirkhof und in Leitersdorf (dort mit dem 3. Rang unter OBI Anton Rothschedl sehr erfolgreich tätig) wurden getätigt, drei eigene Veranstaltungen (der traditionelle Ball, das Sommerfest mit Bezirksleistungsbewerb und der Frühschoppen am Sonntagvormittag) erforderten alle Kraftanstrengungen. Dazu kommen noch die Wehrversammlungen, fünf Vollversammlungen, drei Ausschußsitzungen, zwei Sitzungen im Abschnitt III, die Teilnahme an den Bezirksfeuerwehrtagen in Krottendorf und auf der Pack, die am Landesfeuerwehrtag in Fürstenfeld und die am Florianitag in Steinberg. Auch bezirkswweit wurden Veranstaltungen in Mooskirchen durchgeführt, so ein Funkgrundkurs, ein Grundkurs und ein Wissenstest. In dieser Hinsicht haben sich die Räumlichkeiten im Rüsthaus Mooskirchen auch diesmal wieder überaus bewährt.

Nicht hoch genug eingeschätzt werden kann der Wille der Wehrmitglieder, sich notwendigen Ausbildungen zu unterziehen. Einen Maschinistenlehrgang haben OFm Schulz und Fm Fritz besucht, OBI Rothschedl den Maschinenmeisterlehrgang, Lm Pirstinger einen Atemschutz-Geräteträgerlehrgang – alle Lehrgänge wurden an der Landesfeuerweherschule in Lebring besucht –, und OLM Graschi sowie OFm Schlögl nahmen an einem Sankurs im Bezirk Voitsberg mit großem Interesse teil.

Besondere Aufmerksamkeit schenken die Kameraden einem sogenannten Verkehrsreglerseminar, sind doch Feuerwehrmänner immer wieder aufgerufen, bei Großveranstaltungen und sonstigen Gelegenheiten ihre Hilfe unter Beweis zu stellen.

Das Engagement der Mooskirchner Wehrmitglieder hat sich über die Bezirks- bis zur Landesebene durchgesprochen, und drei Kameraden waren wieder als Landeswerter um das Funkleistungsabzeichen in Silber und Bronze uneigennützig im Einsatz.

Schlußendlich sei noch auf Bemühungen zur Kameradschaftspflege hingewiesen, wo ein Ausflug in das Burgenland organisiert wurde (besonders Kulturinteressierte ließen sich eine Aufführung der „Lustigen Witwe“ bei den Seefestspielen in Mörbisch nicht entgehen) und ein anstrengendes Jahr mit einer gemütlichen Familienfeier im Weinland ausklingen sollte.

Eine umfangreiche Rechnung für 1993 hatte danach der „Finanzminister“ der Wehr, HLM Hugo Orgl, vorzulegen. Die Kameraden OFm Helmut Graschi und Fm Johann Hitty haben die verantwortungsvolle Funktion eines Kassenprüfers übernommen und werden mit gestrengen Augen die Finanzgebarung zu betrachten haben.

Ämterführer informierten über Aktivitäten

Von zwölf monatlichen Funksprechproben mit Florian Voitsberg, dem einfach unentbehrlichen Funksprechverkehr bei Übungen und Einsätzen, sprach Funkwart OLM Franz Draxler, der OBI Anton Rothschedl, Lm Johann Pirstinger, OLM Josef Pirstinger und OFm Günther Schlögl für die gewährte Unterstützung sehr dankte. Die Winterschulung für den Feuerwehrfunkt wurde in Form einer praktischen Fünkübung abgehalten, eine weitere praktische Übung fand im August statt, darüber hinaus wurden vierteljährlich die Zivilschutzsignale überprüft.

In den Monaten Mai und Oktober wurden vom Landesfeuerwehrverband Steiermark OLM Josef Pirstinger, Lm Johann Pirstinger und er, OLM Franz Draxler, als Bewerber zum Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber und Bronze nach Lebring einberufen. OFm Günther Schlögl und Fm Erwin Hitty nahmen am Bezirksfunktbewerb in St. Margarethen an der Raab mit Erfolg teil und konnten zwei Wochen nach dieser Generalprobe ihr Können beim Landesbewerb in Lebring unter Beweis stellen. Seither sind sie stolze Besitzer des Funkleistungsabzeichens in Bronze.

In gewohnter Weise fand der Bezirks-Funkgrundkurs in Mooskirchen statt, zwei Mooskirchner Mitglieder waren mit Erfolg dabei, und auch dem Ausbilderteam gehörten Mooskirchner Wehrmitglieder an.

Im abgelaufenen Jahr waren gottlob keine Atemschutz-Einsätze zu verzeichnen, wie Atemschutzwart OLM Johann Pirstinger auszuführen mußte, aber an Übungen und Vorbereitungen für Ernstfälle mangelte es nicht. Insgesamt wurden sechs Atemschutzübungen in verschiedensten Gebäuden durchgeführt, vorwiegend standen Gaststätten- und Wirtschaftsgebäude-Brände als Annahme der Übungen zugrunde. Bei allen Übungen mußten 18 Mann etwa sechs Stunden mit Atemschutz tätig sein. Im Juli 1993 wurden drei Preßluftatmer in einer groß angelegten Umtauschaktion erneuert, regelmäßig geprüft und einsatzbereit im Tanklöschfahrzeug untergebracht. In diesem Zusammenhang gilt der Marktgemeinde Mooskirchen großer Dank für die unbürokratische Erhöhung des Jahresbetrages, war es doch anscheinend auf höherer Ebene nicht zeitgerecht möglich, vor der Voranschlagstellung Vorbereitungen für diese Aktion zu treffen.

Mit den vorhandenen vier Sauerstoff-Kreislaufatmern (auch Tunnelatmer genannt) wurde eine Gewöhnungsübung in Mooskirchen (sechs Einsatzkräfte) abgehalten, wobei die Einsatzdauer bei jeweils zwei Stunden lag. Der Dank des Atemschutzwartes war besonders an OBI Anton Rothschedl für Unterstützung bei Wartung und Administration gerichtet.

Die Berichte des Sanitätstruppführers und Fahrmeisters hatte OBI Anton Rothschedl wegen krankheitsbedingter Abwesenheit dieser Ämterführer vorzulegen. Neben einer Sanitäts-Winterschulung in enger Zusammenarbeit mit BFA Medizinalrat Dr. Peter Klug stand der Bereich Sanität bei jeder Übung im Vordergrund.

Der Fuhrpark der Wehr Mooskirchen befindet sich in sehr gutem Zustand, laufende Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden und werden fachgerecht durchgeführt. Die deutlich geringere Anzahl von Einsätzen bei Unfällen auf der Autobahn hat auch zu einer geringen Kilometerleistung bei allen Fahrzeugen geführt. Eine doch wesentliche und aus finanzieller Sicht bedeutende Aussage.

Die Tätigkeit des Jugendwartes „beschränkte“ sich im Jahr 1993 auf Einsätze von OBI Rothschedl und OLM Draxler als Landesbewerter um das Jugendleistungsabzeichen.

Wahlen – Beförderungen

Wie vorhin erwähnt, stehen mit Helmut Graschi und Johann Hitty Kassenprüfer nach einstimmiger Wahl zur Verfügung. Aufgrund langjähriger Zugehörigkeit zur Wehr wurden Engelbert Huber zum Löschmeister sowie Willibald Fritz und Johannes Reinprecht zu Oberfeuerwehrlenten befördert.

Grußworte

Mit herzlichem Dank für die Einladung zur diesjährigen Wehrversammlung verband Gendarmeriepostenkommandant Abteilungsinspektor Wolfgang Deutsch die Grüße seiner Mitarbeiter und den herzlichsten Dank für die angenehme und gedeihliche Zusammenarbeit.

BFA Medizinalrat Dr. Peter Klug verwies darauf, daß er gerne bereit sei, für Belange der Feuerwehr im Markt Mooskirchen und in hervorragender Weise auch auf Bezirksebene zur Verfügung zu stehen. Er appellierte aber auch an alle Wehrmitglieder, ohne sein Zutun oder seine Fürsprache Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Feuerwehrsanität zu besuchen und um die stete Weiterbildung besorgt zu sein.

EHBI Bürgermeister Johann Trost dankte persönlich und namens der Marktgemeinde Mooskirchen für alle erbrachten Leistungen im abgelaufenen Jahr. Wie festzustellen war, hat die Marktgemeinde Mooskirchen alle Anstrengungen unternommen, Unterstützung für Maßnahmen des Feuerlöschwesens zu gewähren. Die hinlänglich bekannten Finanznöte werden auch im Bereich der Feuerwehren nicht unberücksichtigt gelassen werden können, noch mehr wird den Grundsätzen der Notwendigkeit und der Zweckmäßigkeit Bedeutung im Budget zukommen. In allen Voranschlagsangelegenheiten obliegen Entscheidungen dem Gemeinderat und sind in Folge zur Kenntnis zu nehmen.

LBD Karl Strablegg dankte allen Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft und führte klar vor Augen, daß jedes Mitglied für das Gelingen in der Wehr verantwortlich ist. Tatsache ist auch, so Strablegg, daß die Ausrüstung der Wehr Mooskirchen auch dank unermüdligen Einsatzes von BR Erwin Draxler auf sehr hohem Stand steht. Wie seine Vorredner ersuchte der Landesbranddirektor auch, weiterhin zu jeder Tages- und Nachtzeit für den Ernstfall gerüstet und einsatzbereit zu sein.

Dank des Kommandanten

Der Kommandant BR Erwin Draxler war sichtlich stolz auf die positive Bilanz für 1993. Er dankte für das immerwährende Mitsein seinem Stellvertreter OBI Anton Rothschedl – und dieser natürlich seinem „Chef“ –, allen Ämterführern, aber auch der Gemeindevertretung mit dem Bürgermeister an der Spitze, BFA Medizinalrat Dr. Peter Klug und, für immer gezeigtes und gelebtes großzügiges Verständnis für alle Feuerwehrbelange, der Bevölkerung der Marktgemeinde Mooskirchen. Eben solcher Dank galt der Raiffeisenbank Mooskirchen-Söding für die tatkräftige Unterstützung, den Frauen und Freundinnen der Wehrmitglieder und schließlich den Kameraden der Wehr selbst.

Dem Thema „Weiterbildung – technische Einsätze – Verkehrsunfälle“ waren fachspezifische Ausführungen an die anwesenden Wehrmitglieder gewidmet, die in diesen Monaten üblichen Termine, vorwiegend zum Wochenende, wurden durch OBI Anton Rothschedl weitergegeben.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen und dem üblich nachfolgenden Beisammensein fand die 108. Wehrversammlung ihren Abschluß.

Die Ereignisse für 1994 werfen ihre Schatten voraus. Die Zeit bis zu den Leistungsbewerben am Samstag, 18. (Jugend), und Sonntag, 19. Juni 1994 (Allgemeine Klasse), vergeht nur allzu schnell.

Bis es wieder zu umfangreichen Vorarbeiten kommen muß, wird in den Monaten Jänner und Februar 1993 der Besuch von Ballveranstaltungen im Vordergrund stehen.

Daneben sind Winterschulungen, die vor Ort durchgeführt werden sollen, fix geplant, die Einladungen werden demnächst gestellt.

Am kommenden Samstag, dem 15. Jänner 1994, jedoch steht der traditionsreiche Mooskirchner Feuerwehrball im Gasthof Hochstrasser mit Beginn um 20 Uhr auf dem Programm. Für Stimmung, Musik und gute Unterhaltung werden die „Lobminger Vagabunden“ sorgen.

In Mooskirchen ist einfach immer etwas los, und auf die Feuerwehr ist immer Verlaß. An dem soll und wird sich – wenn sich Vorgänge der letzten Monate nicht wiederholen – nichts ändern. Im Interesse und zum Wohle der Bewohner des Löschbereiches. hu